



Antwort zur Anfrage Nr. 0713/2011 der SPD-Stadtratsfraktion betreffend
Freizeitmöglichkeiten am Mainzer Rheinufer (SPD)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu 1.

Bei den Flächen auf den Rheinufergaragen handelt es sich nicht um öffentliche Verkehrsflächen, die im Rahmen der satzungsmäßigen Straßenreinigung durch den Entsorgungsbetrieb gereinigt werden. Die Flächen liegen in der Zuständigkeit des Grünamtes.

Auf Grund der hohen Publikumsnutzung und der entsprechend hohen Verschmutzung der Flächen wurden acht weitere 120 l Papierkörbe aufgestellt und die Reinigung zusätzlich auf die Wochenenden ausgedehnt, sodass täglich eine Reinigung von Hand und zudem eine maschinelle Reinigung zweimal die Woche erfolgt.

Im Bereich des Stresemannufers / Fischtorplatz verkehrt zudem das Hundekotmobil.

Durch das Stadtplanungsamt wurden bereits im vergangenen Jahr Hinweisschilder (Wegweiser mit Richtungs- und Entfernungsangabe) aufgestellt, die auf das Vorhandensein von öffentlichen Toiletten hinweisen.

Das Rechts- und Ordnungsamt führt im Rahmen des Streifen- und Ermittlungsdienstes Kontrollen im Bereich des Rheinufers durch, um die Jugendlichen zur Nutzung der vorhandenen Entsorgungsmöglichkeiten und Sauberhaltung der Flächen anzuhalten.

Zu 2.

Der Wirtschaftsbetrieb der Stadt Mainz wird in diesem Monat zehn Papierkörbe im Bereich des Victor-Hugo-Ufers fest installieren, um zu gewährleisten, dass auch außerhalb der Sommermonate eine geregelte Abfallentsorgung stattfinden kann.

Zu 3.

Durch die Grünanlagensatzung wurden im Bereich Rheinufer Örtlichkeiten zum Grillen

ausgewiesen. Inwieweit diese Angebote im Vergleich zum Bedarf ausreichend sind, kann nicht beurteilt werden.

Zu 4.

Das Rhein-Ufer-Forum hat 1999 empfohlen, entlang des Rheinufer abschnittsweise Schwerpunkte für eine regionale Gastronomie zu etablieren. Eine sog. "Lange Theke" sollte jedoch vermieden werden. Der in der Folge vom Stadtrat beschlossene Rahmenplan "Rheinufer" aus dem Jahr 2000 verortet entsprechende Gastronomiestandorte entlang des Rheins. Seit dem hat sich das Gastronomieangebot deutlich erweitert. Sorge bereiten seit Jahren die temporären Gastronomiebetriebe, da aus wirtschaftlichen Gründen eine der Rheinufersperrpromenade entsprechende Qualität bei der eingesetzten Möblierung und den Aufbauten nicht gewährleistet werden kann. Auch kann der störende Einfluss der notwendigen Aufbauten (Schank- und Speisewagen, Toilettenwagen etc.) am Rheinufer durch die Gestaltung nicht beseitigt werden.

Zu 5.

Zurzeit bestehen entlang des Victor-Hugo-Ufers noch umfangreiche Parkmöglichkeiten, die tagsüber von Pendlern, erfahrungsgemäß in den Abend- und Nachtzeiten sowie am Wochenende für Freizeit Zwecke rund um den Winterhafen genutzt werden. Mit der Realisierung der Wohnbebauung am Winterhafen und den damit zusammenhängenden verkehrlichen Erschließungsplanungen wird ein Großteil dieser Stellplätze entfallen und verbleibende Parkflächen im Wesentlichen nur für berechnete Nutzer zugänglich sein.

Für die Freizeitaktivitäten ist künftig auf die umliegenden Parkhäuser (z.B. Fort Malakoff, Römisches Theater) zu verweisen.

Mainz, 11.04.2011
Stadtverwaltung Mainz
In Vertretung

gez. Reichel

Wolfgang Reichel
Beigeordneter